

Beobachtungen des neuen Veränderlichen vom Algoltyp 30.1906 Geminorum.

Nach vorläufiger Reduktion erhalte ich aus den hiesigen Beobachtungen die folgenden Helligkeitswerte:

1906 Febr. 23.

Luft sehr dunstig, Himmel bewölkt. Flüchtige Schätzungen in Wolkenlücken.

9 ^h 33 ^m M. Z. Hbg.	unsichtbar, << 10 ^m 6
9 35 »	11 ^m 0
9 42 »	11.0
9 49 »	10.9
10 57 »	10.4

Sternwarte Hamburg, 1906 März 5.

1906 Febr. 25.

11 ^h 43 ^m M. Z. Hbg.	9 ^m 7
12 51 »	9.5

1906 Febr. 28.

7 ^h 45 ^m M. Z. Hbg.	9 ^m 6
10 3 »	9.6
11 16 »	9.6

1906 Febr. 23 hat somit ein Minimum stattgefunden, das ich vorläufig auf 8^h9 M. Z. Greenw. verlegen möchte.

Max. = 9^m6 Min. = 11^m0.

K. Graff.

Vorläufige Mitteilung über Var. 14.1904 Cygni.

1855: 20^h0^m4 +58° 32', 1900: 20^h1^m3 +58° 40'.

Aus zahlreichen Beobachtungen dieses merkwürdigen Veränderlichen, die im Jahre 1905 zwischen Jan. 7 und Mai 11 mit einem 3 zöll. Fernrohr bei 96 facher Vergrößerung erhalten wurden, konnten durch Kurvenzeichnung 24 Maxima und 9 Minima abgeleitet werden, die eine sehr regelmäßige Periode von 3^h 14^m 11^s8 zeigten.

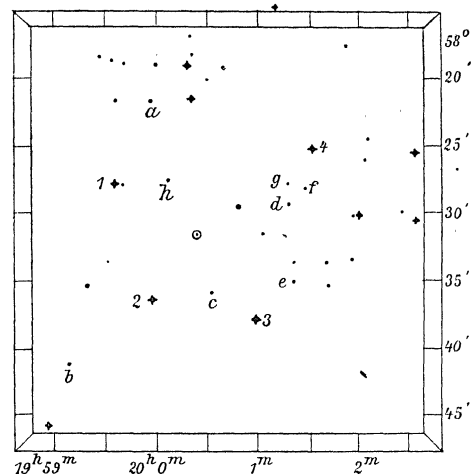
Die Reduktion der einzelnen Maxima ergab die Haupt-epoche: 1905 März 12 7^h9^m M. Z. Greenwich heliozentrisch. Während der Zeit von etwa 1^h 10^m bis 15^m, die zwischen dem Minimum und dem Maximum liegt, wechselt die Helligkeit von 11^m6 bis 10^m8. Der Aufstieg zum größten Licht verläuft von 11^m3 ab äußerst schnell, das Maximum dauert nur 10^m bis 20^m und der Abfall erfolgt ebenfalls rasch, während die Änderungen in der Nähe des kleinsten Lichtes geringer sind.

In den einzelnen Erscheinungen ist die Dauer der Aufhellung nicht gleich, denn für die Helligkeit 11^m2 schwanken die Zeiten zwischen Auf- und Abstieg von etwa 33^m-35^m bis zu 58^m-60^m, während die Größen im Maximum und Minimum recht konstant erscheinen.

Beifolgendes Kärtchen, das unter Benutzung der Sterne der BD. mit dem 3 Zöller nach dem Himmel vervollständigt wurde, dürfte die Verfolgung des Veränderlichen erleichtern. Die Helligkeiten der benutzten Vergleichsterne sind etwa

Ilmenau, 1906 Febr. 2.

folgende: $a = 10^m6$, $c = 10^m85$, $d = 11^m15$, $f = 11^m45$, $g = 11^m55$. Die Sterne der BD. sind mit + bezeichnet; es ist 1 = BD. + 58° 20' 35, 2 = 2037, 3 = 2043, 4 = 2046.



Die ungewöhnlich kurze Periode scheint für eine geringe Masse des Veränderlichen zu sprechen. Es wäre deshalb von Interesse, durch photographische Aufnahmen (auch bei W Ursae majoris und anderen Sternen kurzer Periode) einen Grenzwert für die Parallaxe zu ermitteln.

F. Schwab.

Berichtigung zum B. J. 1906 und 1907.

Im Anschluß an die von Geh. Rat Auwers A. N. 4074 angezeigte Berichtigung betr. η Cassiopejae möge noch folgende bekannt gegeben werden.

Durch Hinzufügung der im Anhang zum B. J. 1906 für η Cassiopejae gegebenen definitiven Verbesserung +0^s283 - 3^s40 zum mittl. Sternort auf p. 149 erhält man den Ort des Schwerpunktes des Systems, ohne daß dies in einer Fußnote oder sonst angegeben wäre. Auch im B. J. 1907 fehlt die Notiz, daß der dort gegebene mittlere Ort sich auf den

Sternwarte Leiden, 1906 Februar.

Schwerpunkt bezieht. Für 1906 beträgt die Reduktion des Schwerpunktes auf den Hauptstern nach Dobercks Elementen: +0^s22 resp. +1^s3.

Ein ähnliches gilt für ξ Ursae majoris, indem für diesen Stern im Anhang zum B. J. 1906 und im B. J. 1907 statt: ξ Urs. maj. m. zu lesen ist: ξ Urs. maj. Schwerpunkt. Für 1906 beträgt hier die Reduktion auf die Mitte nach Auwers' Tafel A. N. 3929 p. 300: -0^s029 resp. +0^s39.

Ant. Pannekoek.